

Jennifer Labath



Foto: T. Nowaczyk

Welch ein Gefühl CHANSONS SONGS UND BALLADEN

RUHRChansonnale
www.chanson-cafe.de

Sonntag 05.11.06 – 16.00 Uhr
Städt. Museum Gelsenkirchen
Konzertsaal
Horster Str. 5–7, 45897 GE-Buer
Karten 10 € unter: 0209/202933

Eine Kooperation mit dem
Städt. Museum Gelsenkirchen

Jennifer Labath singt Chansons, Songs und Balladen, ein Seelenelixier für junge und jung gebliebene Romantiker. In einer Mischung aus Leidenschaft und Lebensfreude gestaltet sie einen eindrucksvoll emotionalen Liederabend. Ihre Spezialität sind individuelle Lieder, bei denen die Musik den Text nicht wie eine Folie überzieht, sondern mit ihm zu einer unauflösbaren Einheit verschmilzt. So entstehen poetische Chansons mit zärtlicher Berührung. In dieser ehrlichsten Form des Gesangs offenbart sie sich selbst.

Begleitet wird sie am Piano von Mario Stork.

Jennifer Labath interpretiert populäre deutsche und französische Chansons und internationale Musical-Songs mit großer Leidenschaft und so energetisch, dass sie tafrisch klingen. Ihre ersten Auftrittserfolge hatte sie in den musikalpraktischen Kursen des Leibniz-Gymnasiums. Ab 2001 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung.

Seit 2003 konzertiert Jennifer abendfüllend mit Popballaden, Filmmusiken und Spirituals. Diese Erfahrungen hat sie für das Chansongenre zusammengefasst. So gelang ihr jetzt die Kreation eines eigenen, eindrucksvoll emotionalen Liederabends.

Das Publikum liebt ihre natürliche Ausstrahlung und lässt sich schnell von ihrer kräftigen und schön gefärbten Stimme einnehmen. Ihre gefühlsbetonten Songs zu Pianoklängen sind ein Seelenelixier für alle jungen und junggebliebenen Romantiker. Jennifers Spezialität sind individuelle Lieder, bei denen die Musik den Text nicht wie eine Folie überzieht, sondern mit ihm zu einer unauflösbaren Einheit verschmilzt. So entstehen poetische Chansons, die die Zuhörer zärtlich berühren.

Jennifer beherrscht ihre Kunst ambitioniert: „Um meine Lieder überzeugend und echt zu interpretieren, muss ich mich mit ihnen identifizieren. Ein bloßes Auswendiglernen der Texte ist daher nicht ausreichend. Man muss sich in ihnen auch emotional wiederfinden. Chanson ist daher für mich eine sehr ehrliche Form des Gesangs: letztendlich geht es nicht darum, dem Publikum ein „nettes Lied“ mit einem „netten Stimmchen“ zu vermitteln, sondern ein Stück weit offenbart man sich selbst.“

Eine Stimme, die zu traumverlorenen Schwelgereien anstiftet, Texte, die von charmanten Begegnungen erzählen, dazu wunderbar gefühlte Chanson-Klänge – das ist das Programm von Jennifer Labath.